

Editorial



Martin Sebastian, Chefredaktor

«Brücken sind zum
Überqueren da.»

Volksmusik baut Brücken

Unsere typischen Schweizer Klänge können einerseits Brücken ins Ausland schlagen und andererseits Brücken zurück in die Schweiz bauen.

Letzteres durfte ich selber schon mehrmals erfahren. Da sitzt man abends irgendwo im wilden afrikanischen Dschungel – erschöpft vom langen Marsch durchs Dickicht –, und plötzlich spielt der Gastgeber auf einem alten Kassettengerät einen Schweizer Ländler ab. Die dann aufkommenden Gefühle sind schlicht nicht mehr kontrollierbar!

Die Aussage «Volksmusik baut Brücken» gilt auch für die Erlebnisse der Geschwister Fässler in Japan. Bei ihren Konzerten spielten sie gemeinsam mit japanischen Musikern Schweizer Volksmusik. Sie jodelten sogar perfekt zusammen. Von ihrer Reise gibt es viele Anekdoten zu erzählen, wie beispielsweise diese: In ihrer Heimat in Appenzell Innerrhoden gibt es im ganzen Kanton kein einziges Lichtsignal auf der Strasse. In Japan konnten sie miterleben, wie Abertausende Fussgänger bei grünem Lichtsignal gleichzeitig diszipliniert über die Strasse gehen. Und Vater Martin Fässler musste seine Sangesfreude schweren Herzens zurückhalten, denn in Japan darf nicht einfach überall gejuzt werden! Siehe Seiten 30 bis 31.

Brücken in verschiedener Hinsicht schlägt auch Philipp Mettler. Wie seine musikalischen Brücken sowie die Zukunft «voller Zauber» funktionieren, erzählt er ausführlich auf den Seiten 10 bis 19.

In dieser Ausgabe von ALPENROSEN gibt es noch viel mehr Brücken zu entdecken. Ich wünsche dabei viel Freude.